

Zur Aktualität von Henri Lefebvre: Vom „Recht auf die Stadt“ zur „Produktion des Raumes“

Die Theorie der Produktion des Raumes von Henri Lefebvre hat in den letzten Jahren in den Sozialwissenschaften einen herausragenden Stellenwert gewonnen. Ihre Bedeutung liegt insbesondere darin, dass sie die Kategorien der „Stadt“ und des „Raumes“ in eine übergreifende raum-zeitliche Theorie **gesellschaftlicher** Praxis integriert. Die Rezeption dieser Theorie blieb jedoch lange fragmentarisch und inkonsistent, und sie hat die zentralen erkenntnistheoretischen Prämissen Lefebvres zu wenig berücksichtigt. Zugleich wurde die Theorie kaum für empirische Forschungen eingesetzt. Diese Situation hat sich in den letzten Jahren grundlegend verändert. Lefebvres Theorie ist zu einem festen Bestandteil der Stadtforschung geworden und wird heute für ein breites Spektrum von Fragestellungen angewendet. Der Vortrag geht diesen Entwicklungen nach und entwirft die Grundlinien einer allgemeinen Theorie der Urbanisierung.